

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Einleitung	4
Inhalt des Films	5
Kapitelzusammenfassungen der DVD	6

1. Pre-viewing

Teacher's notes:

Understanding the setting (Part I)	8
Understanding the setting (Part II)	9
Worksheets 1 & 2	11

2. While-viewing

Teacher's notes:

Introduction to the people of Maycomb	14
A character profile	15
Worksheets 3 & 4	18

3. Post-viewing

Teacher's notes:

Lessons the children have to learn	22
Analysis of Atticus' closing speech:	
Variante A: Auszug aus dem Roman	26
Variante B: Auszug aus dem Filmskript	27
Atticus's alternatives	28
Worksheets 5 & 6	29

4. Zusatzmaterial

Fiction into Film	37
Mediation	43
Essay exam	47
Vocabulary sheet 1: In the courtroom	49
Vocabulary sheets 2.1, 2.2 & 2.3: Film terminology	50

Vorwort

Einleitung

Es gibt verschiedene Arten und Weisen Film im Unterricht zu nutzen. Neben Überlegungen zu sinnvollen *pre-*, *while-* und *post-viewing* Aktivitäten, um den Lernenden den Plot und die Charaktere des Films näherzubringen, stellt sich die Frage nach der Besprechung von Filmtechniken und deren Einsatz und Wirkweise. Wirft man einen Blick auf die Bildungsstandards für die gymnasiale Oberstufe, stellt man jedoch fest, dass weder im Bereich Hör-/ Hörsehverstehen noch im Bereich Text- und Medienkompetenz ein bedeutender Schwerpunkt auf diese gelegt wird. Lediglich im Bereich der Text- und Medienkompetenz findet sich die Forderung, dass die SuS „die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel medial vermittelter Texte erkennen und deuten“ (grundlegendes Niveau) bzw. „Gestaltungsmittel in ihrer Wirkung erkennen, deuten und bewerten“ können sollen (erhöhtes Niveau), allerdings als eine von vielen. Auch die Tatsache, dass einige Bundesländer (darunter Hessen, welches den Film „To Kill a Mockingbird“ als verbindlich zu behandeln im Grund- und Leistungskurs für das Landesabitur ab 2019 gesetzt hat) Hör-/ Hörsehverstehen als einzige funktionale kommunikative Kompetenz nicht im Abitur prüfen, deutet darauf hin, dass Filmtechniken und deren Wirkweise eher als die Kür in einer Film-Unterrichtsreihe betrachtet werden können. Ein Fokus auf „*Viewer Response*“ scheint mit Blick auf die Bildungsstandards hingegen eher die geforderten Kompetenzen der Lernenden zu schulen, hilft dieser Ansatz doch, die eigenen Reaktionen auf den Film einzuordnen, indem Fragen zur persönlichen Einschätzung einzelner Szenen und dem Film als Ganzes gestellt werden. Im Vergleich und in der Diskussion mit der übrigen Lerngruppe über deren Einschätzungen entwickeln die SuS ein tieferes Verständnis für das, was der Film vermitteln möchte.

Bei der Verfilmung einer Romanvorlage ist sicherlich ebenso ein Blick auf die Adaption des Texts zu bewegten Bildern interessant. Aufgrund der Länge des Romans wurden im Film notwendige Kürzungen vorgenommen, die man unterschiedlich bewerten kann. Ebenso kann die Frage diskutiert werden, was das Medium Film in der Umsetzung einer Geschichte vermag, was ein Roman möglicherweise nicht kann.

Die folgende Unterrichtsreihe versucht daher die SuS an die Geschichte, die Harper Lee, Autorin des Romans „To Kill a Mockingbird“, erzählen wollte, heranzuführen, indem vor der Sichtung des Films zunächst das historische Setting der *Great Depression* der 1930er Jahre in den USA betrachtet wird, was eine Einordnung der Geschichte in den historischen und sozialen Kontext ermöglicht. Anschließend werden mithilfe von *while-* und *post-viewing activities* die Schwerpunkte des Films näher beleuchtet und analysiert und die eigene Rezeption reflektiert. In den Zusatzmaterialien finden sich darüber hinaus ergänzende Texte zur Relevanz des Romans heute oder zum Vergleich mit dem Erstlingswerk der Autorin „Go Set a Watchman“ sowie Vokabelhilfen, Erläuterungen zu Filmtechniken und Filmterminologie sowie ein Arbeitsblatt zum Vergleich des Films mit dem Roman.

Alle Angaben beziehen sich auf die „Collector’s Edition“ des Films „Wer die Nachtigall stört“ (ISBN 5050582821628), im Original aus dem Jahr 1962, Pakula-Mulligan Prod./Brentwood Prod. (für Universal).

Exemplarische Szenenanalysen in Bezug auf Filmtechnik finden sich zahlreich im Internet, wobei die „opening titles“ Sequenz besonders häufig im Fokus steht. Anhand dieser lässt sich die Filmterminologie einführen und einüben. Interessant ist auch eine Filmtechnikanalyse der einzigen „Actionszene“ des Films, wenn Jem und Scout von Bob Ewell angegriffen werden. Anders als bei aktuelleren Filmen wird hier fast ausschließlich ein „steady shot“ benutzt, während die Akteure sich hauptsächlich bewegen.